

# **Statement**

des Ministers für Wissenschaft, Weiterbildung,  
Forschung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz

Professor Dr. E. Jürgen Zöllner

zur **Vorstellung der ersten Ergebnisse in der**  
**Exzellenzinitiative**

Meine Damen und Herren,

die Spannung steigt: Jetzt geht es um die so genannten Exzellenzcluster.

Ich freue mich, Ihnen die Sieger in dieser zweiten Säule des Exzellenzwettbewerbs mitteilen zu können, die wir heute Vormittag einvernehmlich zwischen Wissenschaft und Politik beschlossen haben.

Folgende Universitäten werden ein Exzellenzcluster einrichten können:

### Universität: Titel der Exzellenzcluster

RWTH Aachen: Integrative Production Technology for High-Wage Countries

RWTH Aachen: Ultra High-Speed Mobile Information and Communication

Universität Bonn: Mathematics: Foundations, Models, Applications

Technische Universität Dresden: From Cells to Tissues to Therapies: Engineering the Cellular Basis of Regeneration

Universität Frankfurt/Main: Macromolecular Complexes

Universität Gießen: Cardio-Pulmonary System

Universität Göttingen: Microscopy at the Nanometer Range

Medizinische Hochschule Hannover: From Regenerative Biology to Reconstructive Therapy

Universität Heidelberg: Cellular Networks: From Analysis of Molecular Mechanisms to a Quantitative Understanding of Complex Functions

Universität Karlsruhe (TH): Center for Functional Nanostructures

Universität Kiel: The Future Ocean

Universität Konstanz: Cultural Foundations of Social Integration

Universität München: Munich Center for Integrated Protein Science

Universität München: Munich-Centre for Advanced Photonics

Universität München: Nanosystems Initiative Munich

Technische Universität München: Cognition for Technical Systems

Technische Universität München: Origin and Structure of the Universe – The Cluster of Excellence for Fundamental Physics

Jedem dieser neu einzurichtenden Forschungszentren werden in den kommenden fünf Jahren pro Jahr rund 6,5 Millionen Euro zur Verfügung stehen. Die Grundidee der Exzellenzcluster ist es, an deutschen Universitätsstandorten international sichtbare und konkurrenzfähige Forschungs- und Ausbildungseinrichtungen zu schaffen und dabei die wissenschaftlich gebotene Vernetzung und Kooperation zu ermöglichen. Die Exzellenzcluster werden ein

wichtiger Bestandteil der strategischen und thematischen Planung einer Hochschule sein und ihr jeweiliges Profil deutlich schärfen. Darüber hinaus werden sie für den wissenschaftlichen Nachwuchs exzellente Ausbildungs- und Karrierebedingungen schaffen.

Ein besonderes Kennzeichen der Exzellenzcluster ist die Vernetzung von Partnern am Ort, nicht nur aus der Universität, sondern auch außeruniversitär und gegebenenfalls mit der Wirtschaft. Sie finden Auswahlkriterien in Ihren Unterlagen und können daraus entnehmen, dass nicht nur die wissenschaftliche Qualität, sondern auch die Strukturen, die Nachwuchsförderung und die Bemühungen um Gleichstellung zu den Bewilligungsbedingungen gehören. Damit sind die Exzellenzcluster in ganz besonderer Weise strukturbildende Faktoren für die Hochschullandschaft in Deutschland.